

Café Psy: Was ist privat, was öffentlich?



Von Peter Schwob

Private Alltagsthemen...

Schicksal, Glück, Paarkonflikte, Neid, Stress, Arbeitslosigkeit, Wut, Älterwerden, Weihnachten – es sind private Alltagsthemen, mit denen wir uns beschäftigen. Jede und jeder der 30 bis 60 Anwesenden hat schon etwas dazu erlebt und gedacht, so unterschiedlich wie ihr Alter und ihre Herkunft sind ihre Meinungen und Empfindungen, und manchmal prallen völlig unvereinbare Theorien aufeinander. Aber erstaunlich häufig gelingt es, im Gespräch zu verstehen, wie jemand zu seiner Position gekommen ist, oft findet man sich in einem befreienden Lachen oder einem ergriffenen Schweigen wieder, und viele Unterhaltungen gehen später am Abend in der Beiz weiter.

... im öffentlichen Raum

Das ist ja immer wieder eindrücklich: Ein Standpunkt oder ein persönliches Lebensrezept kann beim ersten Anhören noch so fremd oder befremdlich sein - wenn man etwas mehr vom Hintergrund weiss, klingt das Fremde plötzlich verständlicher, sympathischer. Umgekehrt wird man sich selber oft erst beim Erzählen (oder dann, wenn ein Gegenüber genau nachfragt) bewusst, warum man so denkt, wie man denkt. Und genau das will das Café Psy: Einen Raum bieten, in dem man „mit fremden Leuten“ ein Gespräch über etwas sehr Privates führen kann. Kein Seelenstrip-tease, keine Krisenintervention, sondern Ansätze, ehrlich zu sein, zuzuhören, nachzufragen, Zusammenhänge herzustellen – oder einfach zu schweigen. Das Kürzel „Psy“ steht also nicht für Psychotherapie oder für psychologische Information (man wird von den ModeratorInnen kaum je eine Interpretation oder eine Belehrung hören, auch wenn sie hin und wieder dazu herausgefordert werden...), sondern für den Versuch, sich der psychischen Seite des Alltagslebens zu nähern und von anderen Anwesenden ihre Sicht der Dinge zu erfahren. Und gar nicht so selten wird deutlich, dass dieses Psychische recht nahe mit dem Politischen verwandt ist, weil es viele Leute betrifft, eben gerade nicht nur privat ist.

Dass das tatsächlich geht, dass es möglich ist, den Raum *zwischen* intimem Dialog (z.B. unter FreundInnen oder in der Therapie) und öffentlicher Debatte (z.B. im Parlament oder am Stammtisch) auszuloten, das ist das Schöne am Café Psy.

Peter Schwob, lic.phil, ist Psychotherapeut in Oberwil und Präsident des VPB